

314 Römer: Staare am Oberharze. — F. Schwaitzer:

in Frankfurt a. M. untergebracht ist; vorne ist Gras, hinten Kies- sand, dann kommt etwas Gebüsch vor dem Eingang zu dem be- deckten Raum. Die Steppenhühner scheinen in der Gefangen- schaft leicht an bösen Augen zu leiden, indem der vorhin be- sprochene Vogel bereits einäugig ist, und auch dieser immer- während mit dem einen Auge krankhaft blinzelt. Der Dresdener *Syrnhaptes* hält sich beim Laufen etwas hochbeiniger, wodurch das Schleichen nicht so augenscheinlich ist.

Posen, im Juli 1864.

Alexander von Homeyer.

---

**Staare** (Sprehen) sind **am Oberharze** in früheren Zeiten niemals gesehen, und musste es daher überraschen, sie vor fünf Jahren in ziemlicher Menge hier sich niederlassen zu sehen; sie wurden von der Einwohnerschaft mit Freuden begrüsst, mit Brut- kästen versehen und kehren seitdem in jedem Frühjahr, freilich oft etwas zu früh, zurück. Um die hiesigen Schaf- und Kuhheerden scheinen sie sich nicht zu bekümmern.

Clausthal, den 1. Juli 1864.

Römer, Bergrath.

---

***Charadrius morinellus* in der Provinz Posen.**

Der Morinellregenpfeifer ist im Allgemeinen selten zu nennen, indem ich ihn erst acht bis zehn Mal auf den grossen freien Brach- feldern antraf. Dabei sah ich ihn immer nur im Herbst und nie- mals im Frühling.

Am 23. September 1863 traf ich bei Ciesle unweit Peisern einen Flug von fünf Individuen an, wovon das eine noch nicht recht fliegen konnte; es liess sich stets ganz nahe angehen und flog dann immer nur ganz kleine Strecken. Als ich es schoss, sah ich in ihm einen sehr jungen, noch nicht vollständig ausge- fiederten Vogel „mit Blutkielen und noch einzeln Dunen am Gefieder“. Beides machte mich sehr stutzig, indem meines Erachtens der Vogel hier ausgebrütet sein musste, und ich frage nun, ob es wohl im Bereich der Möglichkeit liegt, dass der Mo- rinell hier ausnahmsweise brütet.

Wittowo, den 10. März 1864.

Ferdinand Schwaitzer.

---

***Merops apiaster* in der Provinz Posen.**

Um Blaukehlchen zu schiessen gab ich mich am 20. Mai 1859 nach einem Erlenbruch, welches im Allgemeinen offen und

nur hier und da durch 12—15 Fuss hohe Erlen gruppenweise bestanden war, während ein fließendes Wasser durch dasselbe führte.

Von einem Erlenstumpf flog vor mir ein Vogel heraus, den ich im ersten Augenblick der brillanten Färbung halber für eine *Alcedo ispida*, dann aber, als er sich höher schwang, seines eigenthümlichen Fluges wegen für einen schwalbenartigen Vogel hielt. Nachdem derselbe eilig sich ziemlich weit entfernt hatte, kehrte er wieder zurück und flog einer Erlengruppe zu, woselbst er abermals auf einem Stumpf Platz nahm. — Ich näherte mich bis auf 25 Schritt, schoss alsdann und — hatte ein prächtiges Männchen von *Merops apiaster* in Händen. Der Vogel, welcher nur verwundet war, schrie beim Aufheben sehr laut grü, grü, oder so ähnlich, auf welches Geschrei noch ein zweites Exemplar, das Weibchen, wie später die Präparation zeigte, angefliegen kam und mich laut schreiend und so nah umkreiste, dass ich es mit Leichtigkeit erlegte. —

Beide Vögel also, ♂ und ♀, sind noch jetzt in meinem Besitz; sonst ist mir der Bienenfresser nie wieder vorgekommen.

Wittowo, bei Neustadt an der Warthe den 1. April 1864.

Ferdinand Schwaitzer.

### Briefliches aus Neu-Vorpommern.

Der von meinem Landsmanne und Freunde Herrn Alexander von Homeyer in Heft II., des Jahrganges 1864, veröffentlichte Aufsatz, überschrieben: „Briefliches aus Neu-Vorpommern“, veranlasst mich zu nachstehenden Zeilen. Mein geschätzter Freund theilt in demselben mit, dass in diesem Winter *Turdus pilaris* in einzelnen Exemplaren in unserer Provinz überwintert habe, und dass der Bruder des Herrn von Homeyer, mein alter Jagdfreund Ernst von Homeyer, zum ersten Male im Winter 1857—58 grössere Mengen dieser Drossel als Wintervogel beobachtet habe.\*) Ich meines Theils habe in den nahe bei Greifswald gelegenen Revieren *Turdus pilaris* nicht blos seit so kurzer Zeit als Wintervogel beobachtet, sondern seit meines ganzen waidmännischen Lebens, also seit mehr als 30 Jahren, regelmässig jeden Winter, er mochte so kalt oder so milde verlaufen wie er wollte, sehr grosse Mengen dieser Drossel gesehen; es waren besonders die

\*) Wir verweisen auf die inzwischen eingegangene, weiter hinten abgedruckte „Berichtigung“ des Herrn A. v. Homeyer.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [12\\_1864](#)

Autor(en)/Author(s): Schwaitzer Ferdinand

Artikel/Article: [Merops apiaster in der Provinz Posen 314-315](#)